

80. Generalversammlung des Gemischten Chors Greppen

str. Sie sei etwas nervös, meinte Agnes Muheim vor der Eröffnung der dritten GV ihrer Karriere als Präsidentin des Gemischten Chors Greppen. Aber ich denke, so in fünfzehn oder zwanzig Jahren wird sie unsere GV locker durchziehen.

Nebst unserem Präses und der vollzähligen Sängerschar konnte die Präsidentin auch zwei Ehemalige, die Ehrenmitglieder Hans Zeller und Paul Betschart, begrüßen. Mit einer Schweigeminute gedachten wir des Todes unseres Ehrenmitgliedes Marie Jenny.

„Unsere Zeit vergeht geschwind, nimm die Stunden wie sie sind; Sind sie böse, lass` sie vorüber, sind sie gut, so freu` dich drüber“. Mit diesem sinnigen Spruch begann die Präsidentin ihren Jahresbericht. Böse Stunden hatten wir zum Glück keine, dafür viele Gute, sei`s aus Anlass von Geburtstagen oder beim gemütlichen Hock nach der Probe. Die Besten verlebten wir sicher auf unserer Vereinsreise ins Elsass. Schon fast Tradition sind unsere Auftritte in der Kirche Vitznau. Zwei bis drei Mal pro Jahr begleiten wir den Gottesdienst mit unserem Gesang. Dass wir willkommen sind merken wir jeweils nicht nur am Applaus, sondern auch am anschliessenden herzlichen Empfang mit Apéro und dem grosszügigen Obolus in unsere Kasse. Leider will unser Verein partout nicht wachsen und so sind wir dankbar, dass wir immer wieder Unterstützung von Gastsängerinnen und –Sängern, vor allem aus dem Amadeus-Chor, erhalten. Leider hatten wir auch dieses Jahr einen Austritt zu verzeichnen; Rita Imgrüth will ihre Sängerkarriere beenden, schade. Zum Glück liess sich Vreni Gehrig dazu überreden aus der Gastmitgliedschaft eine Vollmitgliedschaft zu machen, ganz herzlichen Dank.

Ehre wem Ehre gebührt! Die Liste der diesjährigen Ehrungen war ellenlang und riss ein entsprechendes Loch in die Vereinskasse. Unser Präses, der stellvertretend für den Aktuar die Ehrungen vornahm, kam aus dem Küssen nicht mehr heraus. Das zehnjährige Jubiläum durften Beatrice Furrer und Silvia Guntern feiern. Gleich vier Mitglieder wurden für zwanzigjährige Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt: Agnes Muheim, Margrit von Holzen, Xaver Stalder und Urs Strebel. Bereits seit fünfundzwanzig Jahren singt Rigi-Wirtin Ella Lampart im Chor, sie wird Jubilarin des Kant. Kirchenmusikverbandes. Doris Stalder gehört zwar nicht mehr zu den ganz Jungen, dafür ist sie die Disziplinierteste. Absenzen gibt es prinzipiell nicht - na ja vielleicht so alle zehn Jahre eine- und das seit sage und schreibe fünfzig Jahren! Eine, von Bischof Kurt unterzeichnete, Urkunde und der Orden `fidei ac meritis` waren der Dank für den grossartigen Einsatz. Da der erste Wanderpreis schon vor Jahren in den Besitz von Doris übergang hat dieses Jahr ihre „bessere Hälfte“ das Rennen gemacht. Xaver muss die Zinnkanne allerdings mit Marie Zemp teilen, auch sie hatte null Absenzen (ganz schön ehrgeizig, diese Alten). Nicht weniger als sechzehn Sängerinnen und Sänger erhielten ein süsses Danke für zehn oder weniger Absenzen, ein schöner Erfolg bei einem Mitgliederbestand von lediglich dreiundzwanzig.

Unter dem Motto 100 Jahre Chormusik Rigi-Süd (80 Jahre Gemischter Chor Greppen und 20 Jahre Singkreis Vitznau) singen wir am 17. und 18. Dezember die Böhmisches Hirtenmesse von Ryba. Ferdi Guntern und Ernst Schäfer werden abwechslungsweise den Taktstock schwingen. Unterstützt werden wir vom Kinderchor der Seegemeinden unter Isi Schennach und vier namhaften Solisten. Natürlich benötigten wir auch ein Orchester, passend zu uns (Grauköpfen). Fündig wurden wir in der Stadt, das Seniorenorchester der Stadt Luzern hat sich bereit erklärt, das Risiko mit einem Laienchor auf sich zu nehmen, wir werden uns Mühe geben!

Im Anschluss an die GV zeigte unser treuester Gastsänger Markus Bücheler Dias vom Samaritan Children`s Home in Sri Lanka. Markus ist Mitglied im Freundeskreis Samaritan und Unterstützt ein Kinderdorf für Waisenkinder. Nur mit viel Glück überlebten die Kinder die Flutkatastrophe, das Dorf wurde jedoch völlig zerstört und muss an einem anderen Ort neu aufgebaut werden. Auch unser Chor und einige Mitglieder haben dem Freundeskreis Samaritan eine Spende zukommen lassen (PC 60-15568-5).

Nach dem Messebesuch erwartete uns im Hotel St.Wendelin das traditionelle Nachtessen. Einmal mehr sorgte Guido Meyer mit seinen fantastischen Blumenfotos für eine festliche Tischdekoration. Le menue, vom Chef kreiert, war einmal mehr Spitze. Sowohl das Zandersaltimbocca auf Spargelrisotto als auch der ofenglasierte Kalbsrücken mit dem Pilzragoût à la provençale waren ein Gedicht. Herzliche Gratulation an die ganze Küchenbrigade. Der Chronist freut sich schon jetzt aufs nächste GV-Essen.